



Arbeitskreis Heimische Orchideen Niedersachsen e.V.

Internet: www.aho-niedersachsen.de

Rundschreiben 1/ 2019

April 2019



Orchideen auf einem
Friedhof
s. auch S. 7



Arbeitskreis *Heimische Orchideen* Niedersachsen e.V.

Internet: www.AHO-Niedersachsen.de

1. Vorsitzender u. Geschäftsstelle:
Dr. Wolfgang Stern
Große Düwelstr. 41
30171 Hannover
Tel.: (0511) 818999

2. Vorsitzender:
Wolfgang Beuershausen
Osteroder Str. 25
37520 Osterode
Tel.: (05522) 74297

Bankverbindung:
Hannoversche Volksbank e.G
BIC: VOHADE 2H
IBAN: DE 90 2519 0001 0029
0939 00

Schriftführer:
Hans Dostmann
Kardinal v. Galen Ring 14
30823 Garbsen
Tel: (05131) 464860

Kartierungsstelle:
Dr. Carsten Schmeigel
Kiefernweg 24
21360 Vögelsen
Tel: (04131) 157857

Kassenführerin:
Martina Wagner
Ringstr. 6
30938 Burgwedel
Tel: (05139) 7544

April 2019

Rundschreiben 1 / 2019

Liebe AHO-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Aus dem Inhalt

Zum Verein und Neuigkeiten über unseren internet-Auftritt	S 3
Tabellarische Übersicht über die Erdgeschichte (mit link)	S. 4
Über die Orchidee des Jahres 2019, u.a. Presseberichte	S 5
Obstbaumschnitt als Biotoppflege auf AHO eigener Fläche	S. 6
Machen Sie mit ! Fotowettbewerbe	S. 7
Neuer AHO-flyer,	S. 8
Über eine ehemalige schöne Orchideenwiese	S. 9
Pflegearbeiten und ihre Wirkung	S. 10
Fruchtstände Frauenschuh	S. 11
Was ist los mit <i>Dactylorhiza majalis</i>?	S. 12
Protokoll der Mitgliederversammlung	S. 13 - 15
Frohe Ostern	S 16

Als neue Mitglieder seit Januar 2019 begrüßen wir in unserem AHO:

Herrn Jürgen Selck (Westfeld)
Frau Inka Zeigermann (Wedemark)
Herrn Henning Bartels (Emmendorf)



Leider mussten wir auch den Tod langjähriger Mitglieder beklagen:

Verstorben kurz vor Jahresende 2018 sind:

Herr Scheddin-Heller

Herr Rolf Bartels

Mit Herrn Bartels haben wir einen der eifrigsten und kundigsten Kartierer im Landkreis Hildesheim verloren. Seine präzisen jährlichen Aufzeichnungen von Orchideenwuchsorten werden wir vermissen.

Ausgetreten sind zum Ende 2018 drei Mitglieder; aktueller Mitgliederstand daher 247

=====

Gelegentlich erhalten wir die Nachfrage, ob es Mitglieder gibt, die anderen Reiseunterlagen zur Verfügung stellen würden. (Anfragen und Hinweise bitte an Geschäftsstelle)

Bitte denken Sie rechtzeitig an Ihre Mitgliedsbeiträge; wir haben leider jedes Jahr zwischen zehn und zwanzig „Vergessliche“

Der derzeitige Vorstand ist seit langer Zeit im Amt.
Wer könnte sich vorstellen, in der Zukunft einen Vorstandsposten auszufüllen?
Bitte beim Vorstand melden.

Wechsel und Veränderungen in der Pflege der homepage,

Unser Admin (kein Mitglied des AHO), der vor ca. 15 Jahren unsere homepage unentgeltlich aufgebaut und immer wieder aktualisiert hat, hat aus Altersgründen die Pflege unserer internetseite beendet. Ein dringend erforderliches update bei unserem host konnten wir nicht mehr selbst bewerkstelligen, haben daher professionelle Hilfe gesucht, da der offizielle support bei contao Mitte Januar 2019 endete.

Wir sind jetzt wieder auf neuestem Stand (von PHP 5.6, Version 3.5.37 auf PHP 7.1) und es wurden im Hintergrund einige Modernisierungen vorgenommen. So lässt sich die homepage u.a. auf smartphones besser ansehen.

Frau Ewe ist dankenswerterweise als neue Redakteurin und auch als Administratorin (Admin) eingestiegen; W. Stern steigt damit als bisheriger Redakteur weitestgehend aus. Als Anmerkung: Redakteure pflegen die homepage, können aber nicht in das System eingreifen.

Schauen Sie immer mal wieder in die homepage hinein. Ergänzungen und Veränderungen werden sichtbar.

Mit diesem Link verfolgen Sie die Erdgeschichte am Beispiel eines Hochhauses; Orchideen würden Sie theoretisch erst im 14. Obergeschoss finden



https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/GG-Stratigraphie/Downloads/hochhaus-stratigraphie.pdf?__blob=publicationFile&v=11

Die tabellarische Übersicht der Erdgeschichte zeigt die Entwicklung des Lebens, der Umwelt und der Klimaentwicklung.

Mio. Jahre	Zeit-alter	System	Entwicklung von Leben, Umwelt und Klima	Magmatische Ereignisse
2,4	Erdneuzeit	Holozän Quartär Pleistozän	Entwicklung und Verbreitung des modernen Menschen Entfaltung und Aussterben kälteangepasster Tiere- und Pflanzengemeinschaften (z.B. Mammut, Polarweide) Gletscher, Schmelzwasser und verwilderte Flüsse formen die Landschaft Klima: Wechsel ausgeprägter Kalt- und Warmzeiten	
		Tertiär	Erste Menschenarten (Hominiden) Entfaltung der Säugetiere (z.B. Nashorn) Küstennahe Moorlandschaften und Urwälder, Braunkohlebildung Klima: feuchtwarm, allmählich kühler	
130	Erdmittelalter	Kreide	Erste Blütenpflanzen (Magnolie, Weide) Riesenwachstum und Aussterben vieler Tierarten Untergang der Dinosaurier Meere erobern allmählich das Festland Klima: zunächst feucht und kühl, später warm (Muschelriffe)	
		Jura	Erste Vögel (Archaeopteryx) Ausgedehnte Flachmeere mit reichem Tierleben (Muscheln, Schnecken, Stachelhäuter, Ammoniten) Klima: generell mild, zunehmend trocken	
		Trias	Erste primitive Säugetiere Entfaltung der Großreptilien (Dinosaurier, Fischeisaurier) Festland von Flachmeer überflutet, Zerfall des Riesenkontinents Pangaea Klima: sehr warm und überwiegend trocken (Rotsedimente, Salze)	
245	Erdaltertum	Perm	Raubechsen mit säugetierähnlichem Gebiss Aussterben der Trilobiten und anderer Tiere Entstehung ausgedehnter Wüsten und Eindampfen der Meeresbecken Klima: zunehmend heiß und trocken (Rotsedimente, Salze)	
		Karbon	Erste Reptilien, Rieseninsekten Erste Nadelbäume Ausgedehnte küstennahe Waldmoore (Schachtelhalm-Siegel- und Schuppenbäume), Steinkohlenbildung, Entstehung eines Riesenkontinents (Pangaea) Klima: feuchtwarm gegen Ende trocken	
		Devon	Erste Amphibien und flügellose Insekten, Fischreichtum Erste Samenpflanzen (Farnsamer) Flachmeer mit Korallenriffen im Süden, Landmasse im Norden Klima: weitgehend trocken und warm	
		Silur	Erste Fische, Riesenkrebse Pflanzen erobern das Festland Ausgedehnte Flachmeere mit ersten Korallenriffen Klima: meist trocken und warm	
		Ordovizium	Erste fischförmige Wirbeltiere (Kieferlose) Große Kopffüßer, Formenreichtum bei Stachelhäutern Reich gegliederte Küstenlandschaft nach allmählichem Meeresrückzug Klima: gleichmäßig mild, feuchtwarm	
500	Prädevon	Kambrium	Entfaltung der Wirbellosen Tiere (z.B. Trilobiten) im Meer Landmassen bilden fünf Kontinentalschollen Klima: warm und trocken (Algenriffe, Salze)	
570		Proterozoikum	Entwicklung von Einzellern (Kiesel- und Blaualgen, Bakterien) zu mehrzelligen Tierstämmen Entstehung von Algenkalken (Stromatolithen) Klima: kühl, feucht (Vereisung)	
2700	Erdfrühzeit	Archaikum	Älteste strukturierte Lebensspuren (Archaeobakterien) Erste Erstarrungskruste Allmähliche Entwicklung der Sauerstoffatmosphäre	
4000		Azoikum	Entstehung des Planeten Erde Sauerstofffreie Uratmosphäre (Wasserdampf, Kohlendioxid, Stickstoff)	
4600	Erdurzeit			

Umgewandelte Gesteine (Kristallin)

Kartographische Bearbeitung: H. Hummel, B. Loomels





Dreizähniiges Knabenkraut ist Jahresorchidee

Nördlichster Wuchs ist im Altkreis Osterode.

Osterode. Mit der Orchidee des Jahres 2019, dem dreizähniigen Knabenkraut, wollen die Arbeitskreise Heimische Orchideen Deutschlands auf eine Orchidee aufmerksam machen, welche innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nur inselartig verbreitet ist. Die Menschen im Altkreis Osterode können sich glücklich schätzen, dass diese überaus attraktive Orchidee in Deutschland in der Region ihr nördlichstes Vorkommen besitzt – und das in durchaus ansehnlicher Populationsgröße.

Im zeitigen Frühjahr entwickelt sich aus der Rosette zur Blütezeit, etwa Mitte Mai, eine 10 bis 40 Zentimeter hoch werdende, krautige Pflanze. Der mit 20 bis 50 Blüten umfassende Blütenstand ist mit seinen hellrosa bis violett-rosanen Farben schon aus der Ferne leicht zu erkennen. Da alle heimischen Orchideen konkurrenzschwache Pflanzen sind, wird zur Erhaltung der Wuchsorte im Landkreis eine Schafbeweidung bevorzugt.

Nach neueren Untersuchungen wird der lateinische Name derzeit als *Neotinea tridentata* bezeichnet.



Exemplar des dreizähniigen Knabenkrauts. FOTO: WOLFGANG BEUERSHAUSEN



Orchidee des Jahres: Dreizähniiges Knabenkraut. FOTO: BEUERSHAUSEN

Die Orchidee des Jahres: Das Dreizähniige Knabenkraut, nominiert vom Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO). Die Blume ist ebenfalls im Landkreis Göttingen zu finden. Der stellvertretende Vorsitzende des AHO Niedersachsen ist der Osteroder Wolfgang Beuershausen. Das Dreizähniige Knabenkraut sei „eine sehr einheimische Art“, sagt der Experte. Zu beobachten sei die Pflanze beispielsweise am Weinberg Hedemünden. „Das schönste Wuchsgebiet ist allerdings der Butterberg bei Osterode“, sagt Beuershausen. Dort seien bis zu 4.000 Exemplare zu sehen. Und noch eine Besonderheit: „Der Butterberg ist das nördlichste Verbreitungsgebiet dieser Orchideenart“. Das sei schon außergewöhnlich. Zudem nennt der Orchideenfrend dieses Knabenkraut „besonders schön“. Seit 1989 benennt die AHO jährlich eine Orchidee des Jahres. Das Dreizähniige Knabenkraut ist somit die 30. Pflanze, die besondere Aufmerksamkeit erfährt.

Das Wildtier des Jahres: Das Reh, nominiert von der Deutschen Stiftung Wildtier. Auch das Reh ist in Südniedersachsen zu beobachten. „Der Bestand ist relativ stabil“, sagt Dieter Hildebrandt, Vorsitzender der Jägerschaft Göttingen. Dem Rehwild gehe es gut, auch wenn die Kitze etwas schwächer durch den trockenen Sommer im vergangenen Jahr gekommen seien. Rehe, so Hildebrandt, hätten die Fähigkeit, ihre Vermehrung dem Biotop anzupassen. Gibt es gute Bedingungen, können Ricken bis zu drei weibliche Nachkommen im Jahr bekommen, sind die Lebensumstände schwieriger, setzen sie nur ein männliches

Im Oktober 2005 hatte unser AHO die Gelegenheit an den Burgbergsüdhängen eine knapp 1 ha große Magerwiese für den nachhaltigen Schutz zu kaufen. Überall an den Südhängen trifft man auf Orchideen. Leider machen sie sich auf besagter Fläche noch rar. Als besondere botanische Attraktion gibt es ein schönes Vorkommen des Kreuzenzians (*Gentiana cruciata*, RL H 2).

Unsere Kaufentscheidung fiel hier aber in erster Linie zu Gunsten eines Vorkommens des in Niedersachsen nur noch hier beheimateten Scheckenfalters *Euphydryas aurinia* aus.

Durch die jährliche Pflege hat sich dessen Population nicht nur erhalten, sondern in benachbarte Bereiche ausdehnen können.

Im unteren Teil des Hanges befinden sich einige Obstbäume (Streuobstwiese) – „unsere Plantage“, deren Bäume nach 13 Jahren dringend eines Pflegeschnittes bedurften. Bei der Umweltstiftung des Landkreises Holzminden konnten wir einen Bezuschussungsantrag zum Obstbaumschnitt stellen, der auch z.T. genehmigt wurde.

Ende Februar wurden die Bäume fachgerecht durch einen Gärtnerbetrieb geschnitten, das Schnittgut wie angesagt als Winterquartier für Kleintiere aufgeschichtet.

Unsere Holzmindener Gruppe kann sich nun auf eine hoffentlich gute Apfelernte in diesem Jahr freuen.
Aufn.: W. Sorge



Unsere Rundschreiben dienen in erster Linie dazu, unsere z.T. weit über Niedersachsen verstreuten Mitglieder etwas in das Vereinsgeschehen mit einzubeziehen

Neu

Unsere Rundschreiben können Sie jetzt auch in unserer homepage ansehen und herunterladen

Machen Sie mit !

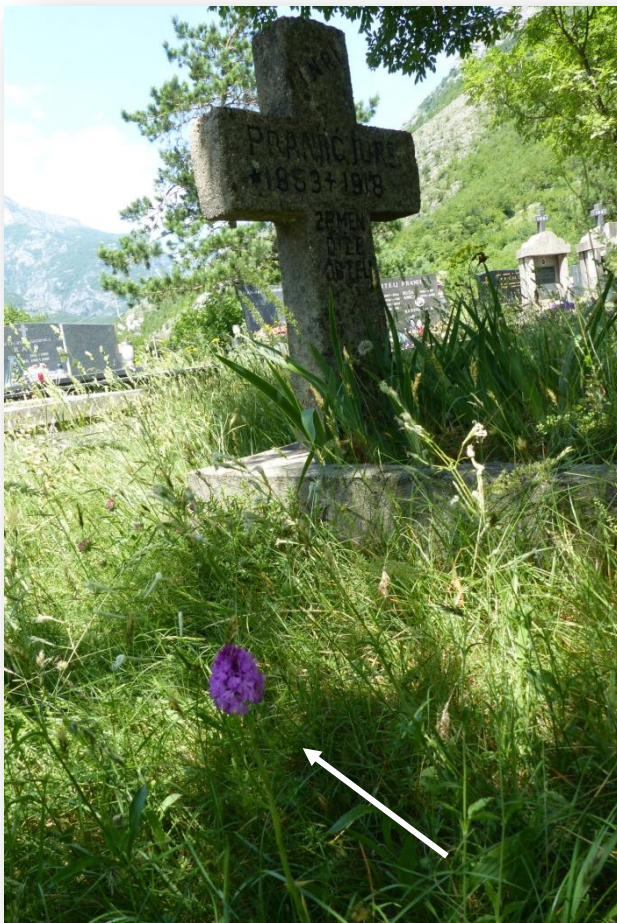


Dieses kuriose Foto einer *Ophrys apifera*-Rosette (Bienen-Ragwurz), die einen Kuhfladen durchwächst, stammt aus diesem Frühjahr von W.Beuershausen.

Haben auch Sie kuriose Orchideenbilder, dann machen Sie

mit bei unserer Fotoaktion.

Senden Sie uns Ihre Aufnahmen (gern auch per e-mail) ; eine Jury wird die drei besten Fotos prämiieren.



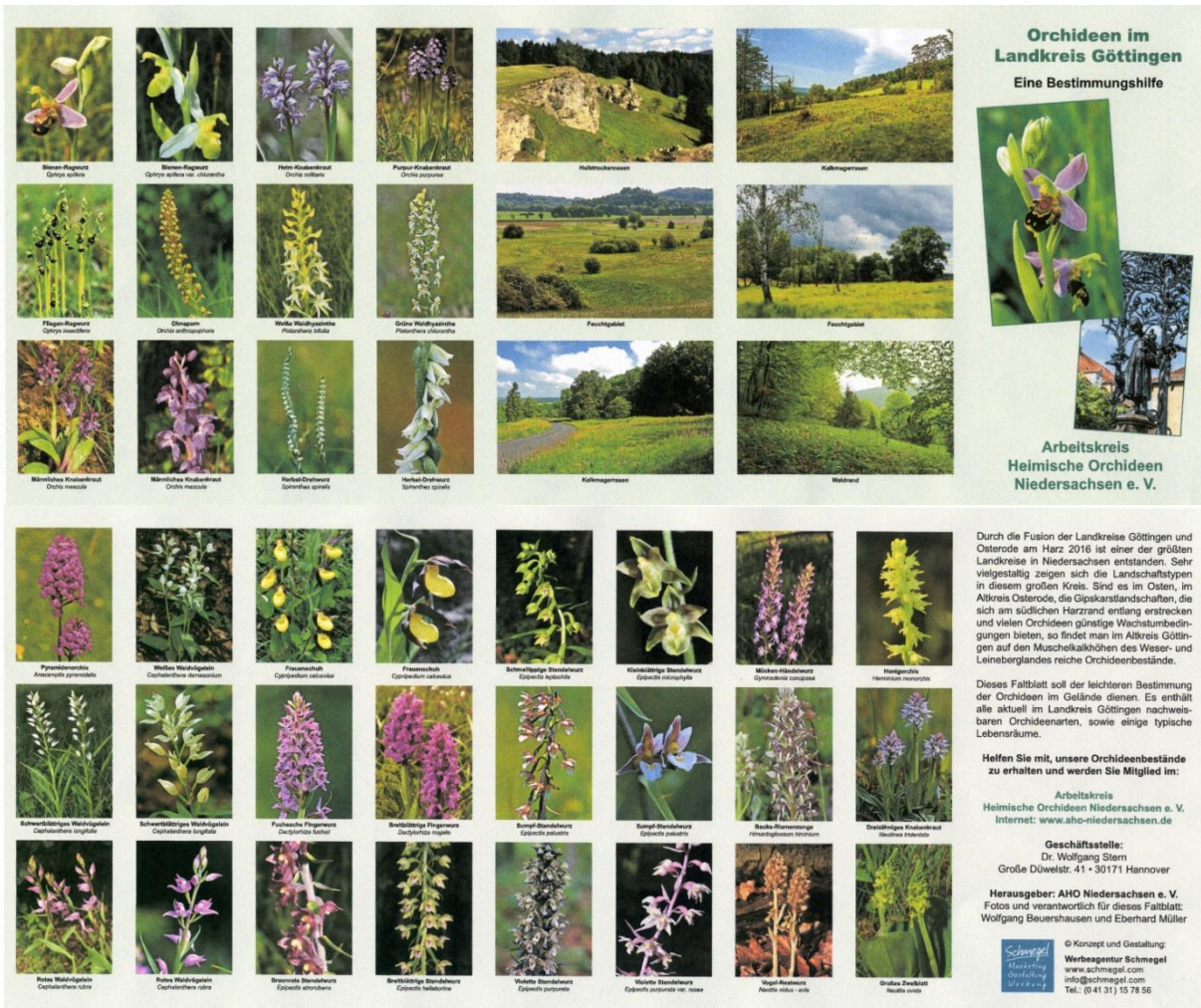
Nichts ist lebendiger als ein Friedhof !

Auch die Oasen der Ruhe können Biotope sein.

Haben Sie irgendwo auf der Welt schon einmal Orchideen auf einem Friedhof gefunden? Diese Aufnahme stammt von E. Philipp.

Dann machen Sie mit bei unserer Fotoaktion.

Dann senden Sie uns bitte Ihre Aufnahmen zu; eine Jury wird die drei besten Fotos prämiieren.



Ein neues fünfseitiges Falblatt zu den Orchideen des neuen Landkreises Göttingen. Zusammengestellt von W. Beuershausen und E. Müller, herausgegeben vom AHO-Niedersachsen. (Sie können es beziehen über Wolfgang Beuershausen)

Zum **Exkursionsprogramm 2020** Angedacht aber noch nicht geplant ist für die erste Maihälfte eine 2-Tage Exkursion mit Übernachtung in den Bereich Kyffhäuser. Wer hätte gegebenenfalls Interesse daran teilzunehmen? Bitte Kontakt an E. Müller, Tel. 05521 2771



Gelegentlich wird beim AHO angefragt, ob wir auf unserer homepage nicht auch eine Rubrik „aktuelle Funde“ einrichten könnten, Gegen Flüsterpropaganda unter Orchideenfreunden haben wir natürlich nichts, aber im internet publik machen werden wir das nicht. Erwiesenermaßen wird an solchen Wuchsorten schnell Schaden angerichtet. Ein Vogel oder ein Insekt kann davonfliegen, eine Orchidee bzw. andere Pflanzen können das nicht.

Lang, lang ist es her.

Die in dem nachfolgenden Zeitungsartikel des Jahres 1988 erwähnte Wiese ist seit 1995 in der Pflege der Regionalgruppe Hannover. Als wir sie übernahmen gab es nur noch vereinzelt Exemplare von *Dactylorhiza maculata* (Gefleckte Fingerwurz), die zweite seinerzeit gefundene Art *Dactylorhiza majalis* (Breitblättrige Fingerwurz) war gänzlich verschwunden. Nach einigen Jahren nahm der Bestand an „maculata“ leicht zu, zur Freude kamen bald einige wenige „majalis“ hinzu.

Infolge der einsetzenden zunehmenden Austrocknung durch Abnahme der Niederschläge kann sich nur noch die Gefleckte Fingerwurz behaupten, die Breitblättrige Fingerwurz ist gänzlich verschwunden. Wir können nur hoffen, dass in Zukunft die Niederschläge wieder zunehmen; auf jeden Fall setzen wir die Pflegeeinsätze fort.

Seltene Orchidee wiederentdeckt

In Brelingen sprießt wieder das Knabenkraut

Wedemark-Brelingen (rh). „Vor 15 Jahren“, sagte Erwin Jakob, „standen auf dieser Fläche noch Hunderte von Orchideen.“ Der Brelinger Bürger wies auf eine etwa einen halben Morgen große Wiese in der Gemarkung südlich des Dorfes hin. Bis vor etwa drei Jahren soll diese Fläche von Schafen und Pferden abgeweidet worden sein. Jakob nimmt an, daß durch diese Nutzung die im Volksmund als Knabenkraut bekannte Pflanze allmählich ganz verschwand.

Als Erwin Jakob nun kürzlich wieder einmal an der an einem Waldrand gelegenen Wiese vorbeiging, glaubte er seinen Augen nicht zu trauen. Dort stand ein gerade aufblühendes Exemplar der seit langem vermißten Orchidee (Orchis Maculata L., Fam. Orchidaceae). Bei einer einige Tage später stattfindenden „Ortsbesichtigung“ mit einer Mitarbeiterin der Landkreis-Zeitung reckten sich schon mehrere der zartrosa Blütentrauben der Sonne entgegen.

In seinem 1969 im Madsack-Verlag erschienenen Buch „Pflanzen der Heimat erzählen“ berichtet Professor Karl Heinz Meyer über diese „Orchidee aus Niedersachsen“ unter anderem, daß sie auch „die Gefleckte“ (Maculata) genannt wird.

Sie liebt einen feuchten, leicht sauren Boden und treibt ihren 30 bis 60 Zentimeter hohen Blütenstand ab Mitte Juni.

Auf der Wiese bei Brelingen fand Erwin Jakob allerdings nicht nur gefleckte, sondern auch ungeflechte Exemplare des Knabenkrauts. Wie das möglich ist, blieb bisher ein Rätsel.

Nach Professor Meyer ist das Geheim-



Wiederentdeckt: das gefleckte Knabenkraut. Aufn.: Ruth Hellmann

nis der hier heimischen Orchidee im Boden versteckt. So ist die Knolle der „Gefleckten“ nicht eirund, sondern handartig aufgeteilt. Jedes dieser „Händchen“ wird nur ein Jahr alt. Das winzig kleine Samenkorn, aus dem die Knolle und später die Blüte entsteht, gelangt nur zur Keimung, wenn sich ein Pilz dazugesellt. Was Pilz und Orchidee dort unten im Boden treiben, das weiß man nicht, schreibt Professor Meyer.

Schon Ende der 60er Jahre war ein rapider Rückgang der unter Schutz stehenden gefleckten Orchidee zu verzeichnen. „Sicherlich zum größten Teil deshalb“, nahm Professor Meyer an, „weil die Pilze dort verschwinden, wo man mit Kunstdünger arbeitet.“

Erwin Jakob und mit ihm andere Naturfreunde möchten nun verhindern, daß die jetzt wieder zum Leben erwachten Orchideen erneut und dann vielleicht für immer verschwinden. Die Naturfreunde wollen deshalb versuchen, daß das kleine Stück Wiese am Waldesrand dem natürlichen Werden und Vergehen überlassen bleibt und für Wildpflanzen und Kleinlebewesen zu einer Oase wird. Schon jetzt haben hier neben den Orchideen auch zarte Libellen eine Heimat gefunden.

▲ Landkreis-Zeitung Nord Lüttow 22. Juni 1988

Heimische Orchideen – Pflegearbeiten und ihre Wirkung

Kreis Holzminden auf dem Ith, gibt es eine Fläche Grünland, die in früherer Zeit landwirtschaftlich extensiv genutzt worden war. Auf einer Teilfläche, steile Hanglage, hatte es nach Überlieferung des inzwischen verstorbenen AHO – Mitgliedes, Hermann Döbel, mehrere Arten heimischer Orchideen gegeben.

Mannsknabenkraut (*Orchis mascula*), Fuchs Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*), Mückenhändelwurz (*Gymnadenia conopsea*), Großes Zweiblatt (*Listera ovata*) und als Höhepunkt die Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidalis*).

Aufgrund der schwierigen Bewirtschaftung, hatte sich der Grundeigentümer im Jahr 1981/82 entschieden und die Hanglage mit Weihnachtsbäumen zu bepflanzen. Nach Aussage von Hermann Döbel, hatte dieser 1988 zwischen den Weihnachtsbäumen die letzten beiden blühenden „*Anacamptis*“ festgestellt. Danach waren die Orchideen verschwunden.

Als einige Jahre später die Untere Naturschutzbehörde vom LK – Holzminden hiervon Kenntnis erhielt, wurde der Grundeigentümer aufgefordert die Weihnachtsbäume abzuernten, danach sollte die Fläche wieder für die Orchideen hergerichtet werden.

Dieses war dann Anlass, dass ich im Jahr 2001 gefragt wurde, ob ich diese Arbeit übernehmen könnte? Ich sagte sofort zu, ohne zu wissen was auf mich zukam. Die Teilfläche ist ca. 2500 m² groß. Mit viel Elan ging ich an die Arbeit, anfänglich noch mit dem einfachsten Werkzeug ausgerüstet. Es musste eine größere Fläche Himbeeren gejätet werden, ebenso eine mit Eschen durch setzte Fläche Brombeeren, der größte Teil bestand aus einem durchgängigen Schlehengebüsch. Dazwischen standen noch zehn bis zwölf in die Jahre gekommene Weihnachtsbäume. Zwischen dem Ganzen, gab es eine kleinere Fläche ohne Buschbewuchs. Auf der gesamten Fläche standen auch noch die „Stuken“ der ehemaligen Weihnachtsbäume.

Anfänglich wurde mit einem Beil, einer Astschere und einer kleinen Motorsäge dem Bewuchs der Kampf angesagt. Das Schnittgut wurde gleich auf der Fläche verbrannt. Nach der ersten Grundinstandsetzung im ersten Jahr, folgten die Feinarbeiten in den nächsten Jahren. Es tauchten immer wieder noch „Stuken“ auf, die entfernt werden mussten. Heute kann die Fläche mit dem Freischneider und Balkenmäher gemäht werden. Heute werden einmal jährlich im August/September Pflegearbeiten durchgeführt. Das gemähte Grünut wird auf der Fläche getrocknet und dank einer Brenngenehmigung vom LK – Holzminden auf der Fläche verbrannt.

Stellt sich nun die Frage, hat sich die ganze Arbeit gelohnt? Im Jahr 2002 standen die ersten neun „Fuchsii“ auf der Fläche. In den Folgejahren konnte eine positive Entwicklung beobachtet werden. Sowohl die Masse des Aufwuchses, als auch die Pflanzenarten haben sich deutlich verändert. Im Jahr 2018 wurden auf der genannten Fläche 1500 „Fuchsii“ gezählt. Weitere 500 „Fuchsii“ sind in das ebenfalls mitgepflegte Nachbargrundstück eingewandert. Daneben gibt es noch eine Handvoll Mannsknabenkraut, leider mit abnehmender Tendenz, auch das große Zweiblatt ist in unterschiedlicher Anzahl vorhanden.

Im Jahr 2012, nachdem ich die Fläche nun im zwölften Jahr betreute, machte ich bei einem Rundgang über die Fläche, die langersehnte und beinahe nicht mehr für möglich gehaltene Entdeckung. In einiger Entfernung vor mir leuchtete eine wunderschöne rote Blüte, es war wahrgeworden, die erste „*Anacamptis*“ stand da. Kaum zu glauben, nach zwölf Jahren Pflegearbeit und vierundzwanzig Jahre nach ihrem Verschwinden stand „Sie“ wieder da.

Meine Begeisterung war riesig. Sollte ich die Entdeckung öffentlich machen oder für mich behalten, das war die Frage? Meine nächste Frage war, kannst du die Fläche kaufen? Es wäre für mich eine besondere Belohnung meiner bisherigen Arbeit gewesen.

Der Grundeigentümer war bereit mir die gesamte Fläche (10236 m²) zu verkaufen). Leider hatte ein anderer Landwirt hierzu Einwände und wollte als Landwirt von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch machen, die Fläche war über einen Hektar groß.

Nach vielem Hin und Her, ergab sich die Möglichkeit, dass der AHO, als anerkannte Naturschutzorganisation, die Fläche kaufen konnte. Aufgrund meiner starken Verbundenheit zu der Fläche, konnte ich mich finanziell an dem Erwerb beteiligen. Somit ist es nach wie vor „meine Fläche“.

In den Folgejahren hat sich ein kleiner Bestand von *Anacamptis* entwickelt. Waren es schon mal sieben, so sind es in den letzten beiden Jahren jeweils fünf blühende Pflanzen gewesen. Zur Zeit konnten auch schon wieder zwei Austriebe festgestellt werden. Es gibt die Hoffnung, dass sich in den nächsten Jahren, wenn auch ein kleiner Bestand entwickelt.

Diese Fläche hat wieder einmal gezeigt, Ausdauer ist erforderlich, wird aber auch belohnt. Die hier gemachte Erfahrung möchte ich nicht missen, wenn ich mich auch manchen Abend gefragt habe, „warum mache ich das überhaupt“. Wenn die Orchideen wieder blühen, dann weiß ich es.

Ganz besonders der Erfahrung mit dieser Fläche und einer Orchideen-Wanderung mit W. Mohrmann im Jahre 2002 bei Linse, ist es zu verdanken, dass ich heute Mitglied im AHO bin.

Karl Müller

Frauenschuh

Fruchtstände des Frauenschuh
Länge ca. 28 cm



Samenkapseln:
Originallänge ca. 4,5 cm



Samenlänge ca. 1 mm

Was ist mit *Dactylorhiza majalis* los ?

In den meisten Bundesländern, auch in Niedersachsen, ist ein deutlicher Rückgang der Bestände von *Dactylorhiza majalis* (Breitblättrige Fingerwurz) zu beobachten.

Vielerorts gehen die Biotope gänzlich verloren.

Wir rufen alle Mitglieder dazu auf, ihre Beobachtungen an den Wuchsorten, möglichst über einen längeren Zeitraum von *Dactylorhiza majalis* an den AHO zu melden. Gehen die Populationen zurück, wenn warum bzw. wodurch? Wir wollen versuchen, niedersachsenweit eine aktuelle Bestandsaufnahme zu machen und Gründe für den Rückgang zu finden

Bitte helfen Sie mit.



Protokoll der Jahreshauptversammlung des AHO Niedersachsen

Zeit: 6. März 2019,

Ort: Hannover Freizeithaus Ricklingen

Der erste Vorsitzende Dr. Wolfgang Stern begrüßt 33 Mitglieder des Vereins und stellt fest, dass alle Mitglieder schriftlich und termingerecht eingeladen wurden, so dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Als Versammlungsleiter wird Herr Jürgen Meyer aus Gehrden einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

Er ruft Punkt 1 der Tagesordnung (TO) auf:

Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung des Jahres 2018. Das Protokoll wird einstimmig bei einer Enthaltung gebilligt.

Punkt 2 der TO: Bericht des ersten Vorsitzenden

- a) Wechsel bzw. Veränderungen in der Pflege der homepage des Vereins: Nach Ausscheiden des langjährigen Betreuers unserer homepage waren wir gezwungen, einen anderen Redakteur und Administrator (ADMIN.) für unsere homepage zu finden. Glücklicherweise haben wir in unserem Mitglied Frau Ewe jemand gefunden, die die Pflege unserer homepage übernehmen kann. Damit ist unser erster Vorsitzender Herr Dr. Stern auch als Redakteur entlastet, da Frau Ewe sowohl die ADMIN –Aufgaben als auch die Aufgaben als Redakteurin übernehmen wird.
- b) Satzungsänderungen im Dachverband: Zwischen den Mitgliedern des Dachverbandes und dem Dachverbands-Vorstand wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Die Überschüsse aus dem Verkauf des Deutschland-Buches werden vom Dachverband verwaltet. Da dem Dachverband nur noch wenige Gelder verblieben sind, somit kaum Mittel für Anträge auf Bezuschussung vorhanden sind, war die Frage, ob die AHOs dem Dachverband Spenden zukommen lassen dürfen und der Dachverband weiterhin keine Beiträge erhebt. Alle AHOs außer Rheinland Pfalz befürworteten diese Änderung. Rhld- Pfalz schied aus dem Dachverband aus; auch Bayern hat dies zunächst auf einen Mitgliederbeschluss getan, inzwischen aber wieder rückgängig gemacht.
- c) Mitgliederzahlen: Die aktuellen Mitgliederzahlen betragen zum Jahresende 246 Mitglieder. Neben 14 Eintritten waren 8 Todesfälle zu beklagen. 1 Mitglied wurde aus dem Verein ausgeschlossen. Der Vorsitzende weist ausdrücklich darauf hin, dass der Verein auf neue Mitglieder angewiesen ist, wenn er auf Dauer aktiv bleiben will. Deshalb ist eine intensivere Mitgliederpflege und Werbung in der Öffentlichkeit nötig. Vorträge, Ausstellungen und unsere Kalender sind auf Dauer nicht genug. Der Vorsitzende schlägt der Versammlung die Bildung eines Pressewarts vor, der sich aktiv und landesweit um Werbung für den Verein kümmert.
- d) Ehrung: Nach mehreren Jahren wurde wieder ein AHO-Mitglied - Herr K. Beckhaus - für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Naturschutz geehrt.

- e) Das AHO Berichtsheft 1/2018 konnte erst im Januar 2019 ausgeliefert werden. Eine personell veränderte Redaktion - jetzt unter der Federführung von S. Hennigs - verspricht eine zügigere Publikation.
- f) Das Hauptthema der AHO-Vorstände-Tagung 2018 in Arnstadt war Biodiversität. Mehrere Vorträge befassten sich mit diesem Thema.
- g) Programme und Rundschreiben: Wegen der Trockenheit im vergangenen Jahr mussten 3 Exkursionen abgesagt werden, da keine Orchideen zur Blüte gekommen waren. Die vorgesehenen Vortragsprogramme wurden im vergangenen Jahr in Hannover und Göttingen mit Erfolg durchgeführt. Der Vorsitzende bittet um Unterstützung bei Zusammenstellung der Jahresprogramme. Sie werden – wie gewohnt - an alle Mitglieder per Post, oder wenn gewünscht per E mail zugestellt. Außerdem werden sie auch auf der homepage eingestellt.
- h) Biotop-Pflegemaßnahmen werden weiterhin nur in der Region Hannover und den Landkreisen Hildesheim, Holzminden und Göttingen durchgeführt. Abschließend berichtet der Vorsitzende über verschiedene Anfragen aus den einzelnen Regionen.

Punkt 3 der TO: Kassenbericht mit Aussprache.

Der erste Vorsitzende gibt anhand von Folien einen kompletten Kassenbericht mit aufgeschlüsselten Einnahmen und Ausgaben und der Bilanz, wie ihn auch das Finanzamt bekommt.

Punkte 4 und 5 der TO, Bericht des Kassenprüfers und Entlastung der Kassenführerin.

J. Meyer hat die Kasse geprüft. Da er keine Beanstandungen hat, empfiehlt er die Entlastung der Kassenführerin. Sie wird bei Enthaltung des Vorstandes einstimmig gewährt.

Der Kassenprüfer dankt für die geleistete Arbeit.

Punkt 6 der TO: Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Punkt 7 der TO Verschiedenes

Es schließt sich eine lautstarke Diskussion an über die Idee, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, um zukünftige Perspektiven des Vereins zu erörtern. Pro und Contra wurden intensiv besprochen, bis zum Schluss der

Diskussion blieben unterschiedliche Positionen bestehen. Eine unmittelbare Notwendigkeit für eine außerordentliche Mitgliederversammlung wurde jedoch von der Mehrzahl der anwesenden Mitglieder nicht gesehen, sodass weitergehende Beschlüsse nicht gefasst wurden.

Den Abschluss der Versammlung bildete ein Lichtbilder-Vortrag „ Rund um Berchtesgaden“, den uns Wolfgang Beuershausen hielt.

Die Veranstaltung endete um 21.30 Uhr.

4. April 2019

Für das Protokoll



Der Versammlungsleiter



Hinweis zum Schluss:

Die für den 22.6. vorgesehene Exkursion fällt aus terminlichen Gründen aus.



Frohe Ostern

Mit freundlichen Grüßen wie immer
Ihr

Wolfgang Stern

Herausgeber: AHO-Niedersachsen e.V.

Kontakt: www.aho-niedersachsen.de Kontakt

Redaktion: Wolfgang Stern

Erscheinungsweise: 2 x jährlich (April/Oktober)

Fotos: W. Stern, falls nicht anders angegeben

Kopien nur mit Genehmigung des AHO- Niedersachsen